

Vorsitzender: Herr Janek Heß, Fachhochschule Erfurt

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Erfurt
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt

Kontakt: peter.seyfarth@erfurt.de
0361 655-2321

Protokoll der 18. öffentlichen Sitzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates (KHSBR)

Datum: 28. April 2016
Ort: Rathaus, Fischmarkt 1, Raum 403
Zeit: 18:00 – 19:40 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit, Änderung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung der 17. Sitzung
3. Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden
4. Information durch die Verwaltung – Stadtentwicklung/ISEK/studentisches Wohnen
5. Information durch die Verwaltung – Zwischenbericht zu Umsetzung Bildungsplan
6. Information durch die Verwaltung – Ausschreibung „Engelsburg“
7. Diskussion zur Organisation von zentralen Anmeldesterminen von ausländischen Studierenden mit Unterstützung studentischer Sprachmittler
8. Sonstiges/Terminfindung

TOP 1

Der Vorsitzende, Herr K. Egert, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Teilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Da das Amt für Grundstück- und Gebäudeverwaltung wegen dem laufenden Verfahren keine Information zur Ausschreibung der "Engelsburg" gibt und der Einladung zur Veranstaltung nicht gefolgt ist, wird der TOP 6 gestrichen.

Dem Antrag, zusätzlich einen Tagesordnungspunkt "Studentische Mobilität - Einrichtung eines Bike-Sharing-Systems" aufzunehmen, wurde zugestimmt.

TOP 2

Das Protokoll der 17. öffentlichen Sitzung des KHSBR wurde mit 2 redaktionellen Änderungen einstimmig bestätigt.

TOP 3

Es folgte die Neuwahl eines Vorsitzenden, da der bisherige Vorsitzende Herr Egert sein Studium beendet hat und nicht mehr an der FHE studiert. Herr Janek Heß wurde bei einer Enthaltung mehrheitlich zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Er bat darum, dass der scheidende Vorsitzende die Beiratssitzung noch bis zum Ende zu leiten, was dieser auch tat.

TOP 4

Frau Wieting, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, traf im folgenden TOP mit Hinblick auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 2030 Aussagen zum Studentischen Wohnen.

Während das ISEK 2020 noch von einer schrumpfenden Stadt ausging, nimmt das ISEK 2030 (auch mit Blick auf 2050) die Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung auf. Erfurt ist, auch wegen den Hochschulen, eine wachsende Stadt. Der Einwohnerzuwachs resultiert aus Zuzügen, immer noch liegt die Zahl der Geburten unter der der Gestorbenen. Erfurt wächst jährlich um etwa 1500 EW, damit sind ca. 600-700 WE/ a notwendig. Bis zum Jahr 2021 sind Wohnraumstandorte/Baustandorte abgedeckt; man orientiert auf Innenentwicklung, nicht auf ein Bauen auf der grünen Wiese.

Studierende der Erfurter Hochschulen suchen zu 2/3 eine Wohnung, über die Hälfte davon in WGs (Trend: Suche auf dem freien Markt).

Auch könne die Zahnklinik für Studierende entwickelt werden, die Zahl der dortigen Wohnung ist nicht auf die 600 – 700 WE angerechnet.

Auf Nachfrage erläuterte Sie, dass studentisches Wohnen in den Leitbildern des ISEK beinhaltet ist, dass aber keine Förderprogramme existieren, um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Es würden bei Baukosten von 8,50 – 9 € Herstellungskosten keine Zuschüsse vom Land kommen. Die KoWo hätte den zwar den allgemeinen Auftrag, preisgünstig zu bauen, muss sich jedoch auch am Markt orientieren.

Frau Wieting orientierte dann noch darauf, dass man mit planenden Instrumenten zwar steuern könne, ob Einfamilienhausgebiete entwickelt werden oder Geschosswohnungsbau erfolgt, aber nicht, ob dann privater oder günstiger Wohnraum geschaffen wird.

Eine nochmalige Nachfrage bezüglich der Zahnklinik an das Studentenwerk Thüringen gab Herr Hollnack an Frau Weber vom StuRa der Universität (Soziales) weiter. Frau Weber informierte, dass 3 Büros die Planung der Zahnklinik übernommen hätten und erwartet in der nächsten Zeit eine Entscheidung.

TOP 5

Herr Dräger vom Amt für Bildung stellte eingangs seiner Ausführungen dar, dass er nicht über einen Bildungsplan, sondern über das Bildungsleitbild informieren würde. Die Formulierung "Plan" träfe den Sachverhalt nicht und wäre fälschlich in den Text gekommen; Frau Thierbach hatte in der Beiratssitzung vor gut 3 Jahren (7. Sitzung, 14.02.2013, TOP 4) über das Leitbild, nicht über einen Bildungsplan berichtet hatte.

Er bemerkte dazu, dass der Beirat damals eine offene Datei für die Mitarbeit am Leitbild erbeten hätte, was auch erfolgt wäre. Eine Rückkopplung durch den Beirat sei aber nicht bekannt. Er informierte weiter, dass das partizipative Leitbild offen angelegt sei und Grundlage dafür war, Bildungsangebote verschiedener Bildungsträger im sog. Bildungskatalog zu bündeln. Das Bildungsleitbild ist auf der Webseite der Stadt Erfurt verlinkt:

<https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/synchroweb/bildungskatalog/Downloads/Leitbild.html>

Weiter berichtete er auf Nachfrage durch Prof. Heinemeyer über das erfolgte Bildungsmonitoring sowie über die statistische Auswertung von Bildungsbiografien im Bildungsbericht.

https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/synchroweb/bildungskatalog/Presse/Meldungen/Veroeffentlichung_Bildungsbericht_2.html

Fragen zur Hochschulbildung konnten im Kontext dieser Berichterstattung nicht erfolgen, da diese Landesrechtliche Angelegenheit seien und nicht im Bemessen der Kommune lägen.

Zwischenzeitlich war auch Herr Hirche, der bei der Festlegung der Tagesordnung noch nicht anwesend war, erschienen. Der Versammlungsleiter legte aber fest, dass der verschobene Punkt "Ausschreibung Engelsburg" im Punkt Sonstiges behandelt werden sollte.

Er rief dann den eingeschobenen Punkt "Studentisches Bikescharing" auf.

Herr Bastian Kettner berichtete an Hand einer PowerPoint-Präsentation über Bikescharing-Systeme in Universitätsstädten wie Marburg, Frankfurt u. a. vor und stellte eine Variante auch für Erfurt dar. Ausgehend davon, dass ein Bikescharing die Angebote des ÖPNV ergänzen und vorhandene Lücken geschlossen werden können stellte er Ansatzpunkte zur Finanzierung dar.

Herr Prechtl ergänzte, dass sich eine Bike-Sharing –Lösung in das kommunale Radverkehrskonzept einbinden ließe und hinsichtlich des Klimaschutzkonzeptes zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen könne.

In der weiteren Diskussion wurde darüber diskutiert, ob und wie die EVAG eingebunden werden könne, ob die in anderen Städte angesetzten 2,38 € auch für Erfurt gelten würden, ob ein Solidarmodell durch die StuRa in Richtung Bikescharing möglich wäre u.a.

Herr Hollnack schlug vor, dass die StuRa eine Nachfrage nach dem Bedarf eines Bikescharrings unter den Studierenden organisieren könnten. Herr Niebergall fand, trotz kritischer Anmerkungen zur Kostenfrage, die Idee gut und wenn Zahlen vorlägen, könnte sich ein Feedback abzeichnen.

Herr Prof. Zerbe würde aus seiner Sicht das Projekt begrüßen, aber es müsse gut durchdacht sein. Wenn ein grundsätzliches Interesse bestünde, sollte es umgesetzt werden, wenn ein Angebot da wäre, würde es sicher auch angenommen. Herr Egert schätzte ein, dass das Thema noch Gesprächsbedarf hätte und durch den KHSBR weiter begleitet werden solle.

TOP 7.

Mit dem Hinweis, dass seitens des Bürgeramtes kein Vertreter anwesend wäre, nahm der Vorsitzende den TOP "Organisation von zentralen Anmeldesterminen von ausländischen Studierenden" von der Tagesordnung.

TOP 8

Herr Hirche musste die Beratung vorfristig verlassen, informierte aber schriftlich, dass neben dem des Vereins Engelsburg e. V. selbst drei weitere Angebote für die zukünftige Betreuung der "Engelsburg vorlägen. Es soll noch weitere Abstimmungen geben sowie eine Diskussion in zwei Ausschüssen (Kultur und Finanzen/Liegenschaften). Der Stadtrat wird am 15.06.2016 endgültig entscheiden, wer den Zuschlag für die Engelsburg erhält.

Da an der Beratung, diesmal bedingt durch die Termindopplung mit der Stadtratsitzung, wieder keine Vertreter der Stadtratsfraktionen anwesend waren, diese jedoch am 15. Juni über die Zukunft der Engelsburg entscheiden wurde festgelegt, noch vor der Stadtratsitzung eine Beratung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates einzuberufen und dazu dezidiert die Stadtratsfraktionen um Teilnahme zu bitten.

Vorgeschlagen wurden der 10.06.2016, 16:30 Uhr und der 13.06.2016, 16 Uhr.

Die Fraktionen sind anzuschreiben und der Termin mit der höchsten Teilnahmemeldung durch Fraktionen als Beratungstermin festzulegen.

Janek Heß
Vorsitzender

Peter Seyfarth
Hochschulbeauftragter